

# illnau- effretikon



Informationsblatt der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Illnau-Effretikon

## Gottesdienste

### Sonntag, 27. September

#### 10.30 Uhr in der reformierten Kirche Effretikon

Pfr. Konrad Müller und Urs Zünd von der katholischen Kirche

**Ökumenischer Gottesdienst und Herbstfest** zum Abschluss der Kulturwochen Illnau-Effretikon

Musik: Christelle Péchin sowie das Duo Inkaral

Kollekte: Gem. Entwicklungsprojekt Kinderhort / Kolibri / tröff.ch

Anschliessend gemeinsames Mittagessen und grosses Kuchen- und Dessertbuffet

#### 19.30 Uhr in der Kirche Effretikon

Take off-Gottesdienst mit Pfr. Konrad Müller, Marcel Klerks und der Rejoice-Band

### Sonntag, 4. Oktober

#### 09.30 Uhr in der Kirche Illnau

Pfr. Ernst Friedauer

Musik: Thomas Truog

Kollekte: Fraueninformationszentrum Kinderhort / Chilekafi

#### 10.45 Uhr in der Kirche Effretikon

Pfr. Ernst Friedauer

Musik: Thomas Truog

Kollekte: Fraueninformationszentrum Kinderhort / Chilekafi

### Sonntag, 11. Oktober

#### 19.30 Uhr in der Kirche Illnau

Pfr. Corsin Baumann

Abendfeier mit Abendmahl

Kollekte: Mission am Nil

#### 10.45 Uhr in der Kirche Effretikon

Pfr. Corsin Baumann

Musik: Christelle Péchin

Kollekte: Mission am Nil

Kinderhort / Chilekafi

### Sonntag, 18. Oktober

#### 09.30 Uhr in der Kirche Illnau

Pfr. Konrad Müller

Musik: Maja Fügli

#### 10.45 Uhr in der Kirche Effretikon

Pfr. Konrad Müller

Musik: Maja Fügli



## Im Zeitalter der Hektik...

... ist die Zeit zum Helfen  
verloren gegangen.

## Andachten

### Altersheim Bruggwiesen

#### Ökumenische Andacht

Dienstag, 29. September, 10.00 Uhr

#### Bibelstunde

Dienstag, 13. Oktober, 10.00 Uhr

### Alterssiedlung Wiesenstrasse

#### Bibelstunde

Dienstag, 29. September, 15.00 Uhr

### Alterssiedlung Chrummenacher, Illnau

#### Andacht

Dienstag, 29. September, 15.00 Uhr

Diese Andachten und Bibelstunden sind offen für alle!

## Taufsonntage

### Illnau

04. Oktober	Pfr. E. Friedauer
15. November	Pfr. A. Manig (mit den 3. Klässlern)
29. November	Pfr. C. Baumann

### Effretikon

04. Oktober	Pfr. E. Friedauer
22. November	Pfr. A. Manig (mit den 3. Klässlern)
06. Dezember	Pfr. C. Baumann

## Jugendanlässe

### Usgang

Sonntag, 27. September, 18.36 Uhr

Pfr. Andreas Manig

Jugendtreff Funky, Illnau

### Sektor Action

Freitag, 16. Oktober, 18.36 Uhr

Drinks mixen mit Remo Bischof

Ref. Zentrum Rebbuck, Effretikon

## Veranstaltungen

### Singe mit de Chliinschte

Dienstag, 29. September

1. Gruppe 09.15 Uhr

2. Gruppe 10.30 Uhr

Ref. Zentrum Rebbuck, Effretikon

### Bistro Theophil

Freitag, 2. Oktober, 20.00 Uhr

Thema: Welche Bedeutung hat der Tod Jesu für uns?

Pfarrhaussaal Illnau

### Kafi 65

Donnerstag, 15. Oktober, 14.00 Uhr

Bilder-Rätsel Schweiz

Pfarrhaussaal Illnau

### frauekafi

Freitag, 23. Oktober, 09.00 Uhr

Film: "Das Beste kommt zum Schluss"

Pfarrhaussaal Illnau

### Chinderfiir Effretikon

Samstag, 24. Oktober, 10.30 Uhr

Kirche Effretikon

### Tanzabig

Samstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr

Ref. Zentrum Rebbuck, Effretikon

Hinweis im nächsten *reformiert*.

## Kafi Rebbuck

Mittwochnachmittag,  
14.00-16.30 Uhr

Ref. Zentrum Rebbuck, Effretikon  
Abholdienst ab 13.30 Uhr bestellen:  
Telefon 079 530 41 26





## Im Zeitalter der Hektik...

... ist die Zeit zum Helfen verloren gegangen.

Diesen Sommer verbrachte ich eine Woche auf dem Camping-Platz. Dicht aufeinander wurden die Zelte von verschiedensten Gruppierungen aufgestellt. Im Nebeneinander gab es so einiges zu beobachten und zu helfen.

So hantierte eine Frauengruppe mit ihrem Gaskocher herum. Sie merkten vorerst nicht, dass die neu gekaufte Kartusche ein anderes Modell als ihre leere war. Nicht ganz uneigennützig, ich wollte ja keine Explosion riskieren, klärte ich sie auf. Und ich anerbot auch gleich die Benützung unseres Kochherds. Eine Einführung in Gaskocher konnte aber auch ein Vater gebrauchen. Der lief mit einer ausströmenden Kartusche umher und war versucht, den gleichen Montagefehler noch einmal zu machen. Auch hier konnte ich meinen Erfahrungswert als Cevianer einbringen. Anderen Personen konnten wir mit einer Sitzgelegenheit an unserer Festbank oder mit einem Velolicht aushelfen.

Mit dieser Aufzählung will ich mich auf keinen Fall brüsten und meine Hilfsbilanz im Alltag sieht um einiges schlechter aus. Der Unterschied zum Alltag machte meine freie Zeitkapazität aus. Geht es Ihnen im Alltag nicht oft ähnlich? Man sieht sehr wohl Möglichkeiten zum Helfen, aber es fehlt einem die Zeit dazu.

Helfen gehört für mich zum christlichen Prinzip der Nächstenliebe. Gehe ich hektisch durch den

Alltag, ist es mir nicht möglich, den Nächsten oder seine Hilfsbedürftigkeit wahr zu nehmen. Um das Gebot der Nächstenliebe erfüllen zu können, brauche ich Zeit! Und diese ist bekanntlich rar geworden.

Meine helfenden Einsätze hatten auf mich durchaus eine positive Wirkung. So kamen ein gutes Gefühl und Zufriedenheit in mir auf. Das Helfen legte die Basis für Gespräche und mögliche Freundschaften, und die Hoffnung, dass auch ich einmal auf Hilfe von anderen zählen kann. Mit der Hilfe am Nächsten geben wir also auch einem neuen Geist Raum. Als Christen haben wir es in der Hand, ein neues Klima der Hilfsbereitschaft zu ermöglichen.

Im Alltag anderen spontan zu helfen, gelingt mir nur, wenn ich genügend freie, unverplante Zeit einplane. Aufgrund der gemachten Erfahrung in den Sommerferien will ich des Öfteren frühzeitig und ungestresst zu einem Termin aufbrechen und mich überraschen lassen, wo ich spontan zu Hilfe kommen kann.

*Remo Bischof*

## Ökumenischer Gottesdienst und Herbstfest

**Sonntag, 27. September, 10.30 Uhr**  
Ref. Zentrum Rebbuck, Effretikon



Mit dem Herbstfest enden auch dieses Jahr die Kulturwochen, die als Semanas Latinas die Kultur Südamerikas ins Zentrum stellen. Der ökumenische Gottesdienst wird von Pfr. Konrad Müller und von Urs Zünd von der katholischen Kirche gestaltet. Das Duo Inkartal gestaltet den Gottesdienst musikalisch und verwöhnt uns anschliessend in der Kir-

che noch mit weiteren südamerikanischen Klängen.

Das Mittagessen wird von der Peruanerin Anna Maria Schmidlin und ihrem Team vorbereitet. Anschliessend gibt es das traditionelle Dessertbuffet, für das der Verein 'solidarbasar' verantwortlich ist. Er nimmt gerne noch weitere Dessert- und Kuchenspenden entgegen (Tel. 052 343 89 56, Regula Fuchs). Der Erlös des ganzen Tages geht an die Entwicklungsprojekte, die von Stadt und Kirchen gemeinsam ausgewählt worden sind.

*Konrad Müller*

## Take off-Gottesdienst

**Sonntag, 27. September, 19.30 Uhr**  
Ref. Zentrum Rebbuck, Effretikon

## Israel zwischen Verehrung und Abscheu

Israel beherrscht die Schlagzeilen seit Jahrzehnten. Der jüdische Staat ging aus der Verfolgung des Zweiten Weltkrieges hervor. Seit seiner Entstehung ist er von übermächtigen Nachbarn bedroht. Zudem beziehen sich zahlreiche Verheissungen der Bibel auf ihn. Auf der anderen Seite verhält sich die Regierung Israels nicht gerade so, wie man es von einem heiligen Volk erwarten würde, und bei vielen Menschen hat sie sich ihre Sympathien verscherzt. Im Take off-Gottesdienst geht es um die Frage, wie wir als Christen mit Israel umgehen sollen.

Die Predigt wird von Marcel Klerks gehalten. Er ist in Holland aufgewachsen. Nach wilden Jugendjahren wurde er Polizist. Seit 2001 steht er in volzeitlichem christlichen Dienst und arbeitet häufig in Israel. Er ist mit einer Schweizerin verheiratet und hat ein Kind.

**take off**  
& rejoice!

## Bistro Theophil

**Freitag, 2. Oktober, 20.00 Uhr**  
Pfarrhaussaal Illnau

Welche Bedeutung hat der Tod Jesu für uns?

Jesu ist am Kreuz auf Golgatha gestorben. Die neutestamentlichen Überlieferungen berichten uns davon, und sie tun dies auf dem Hintergrund der Überzeugung, dass dieser Tod mehr war als ein Justizskandal, der einen Unschuldigen das Leben gekostet hat. Der Tod Jesu hat nach den Aussagen der Bibel eine Erlösungsbedeutung für uns Menschen bis heute. Worin aber besteht diese? Wovon und wozu hat uns Jesus durch sein Sterben erlöst?

Um diese Frage, die grundlegend ist für unseren Glauben, geht es im Bistro Theophil vom 2. Oktober. Wie immer sind alle Teilnehmenden eingeladen, ihre Sicht einzubringen und zur Diskussion zu stellen.

Corsin Baumann

## Abendfeier mit Abendmahl

Sonntag, 11. Oktober, 19.30 Uhr

Kirche Illnau

Zur Ruhe kommen, innehalten, zu sich kommen und Kraft schöpfen.



Mit Taizé-Liedern und kurzen Gedankenanstössen, mit Stille und der Feier des Abendmahls den Sonntag ausklingen lassen und sich von Gott Kraft und Gelassenheit schenken lassen für die neue Woche.

Das Team der Abendfeier lädt alle herzlich zum Mitfeiern ein.

## Kafi 65

Donnerstag, 15. Oktober, 14.00 Uhr

Pfarrhaussaal Illnau

## Bilder-Rätsel Schweiz

Viele von uns kennen unsere Heimat recht gut, vor allem die bekannten Orte und Berge. Es gibt aber auch zahlreiche versteckte Gegenden und Ecken, die wir unter der Leitung von David Baumgartner aufdecken wollen. Gelingt uns dies? Viel Spass beim Mitspielen!

Konrad Müller

## Sinnvolles bewirken

### Kirchenpflege-Wahlen 2010

„Die Kirche hat eine grosse und schöne Aufgabe: die Liebe Gottes unter den Menschen zu verkünden und damit den Menschen nahe zu sein, in ihren kleinen und grossen Lebensfragen. Die Kirche setzt sich für eine Welt des Friedens, der Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung ein. Die reformierte Kirche versteht sich als Gruppierung

von mündigen Menschen, die zur Gottesfrage und dem, was gelingendes Leben meint, ganz unterschiedliche Überzeugungen, Erfahrungen und Anliegen einbringen. Gerade diese Vielfalt um eine Mitte, die letztlich unverfügbar ist, zeichnet sie aus. Die Kirche lebt von Menschen, die sie gestalten und tragen.“

Dies ein Zitat aus der Broschüre der Landeskirche des Kantons Zürich mit obigem Titel, herausgegeben im Zusammenhang mit den bevorstehenden Kirchenpflege-Wahlen 2010. Der reformierte Wählerverein, beauftragt von der Kirchgemeinde mit der Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten, ist mitten in seiner spannenden Arbeit, Menschen auf die interessante und erfüllende Mitarbeit in einem kirchlichen Leitungsorgan aufmerksam zu machen. Die Aufgaben einer Kirchenpflege sind äusserst unterschiedlich und vielfältig und reichen in jeden Bereich des Gemeindelebens hinein. Nebst der Teamarbeit und Aufgaben administrativer Art ermöglicht die Mitgliedschaft dem Einzelnen viel Freiraum beim Gestalten des kirchlichen Lebens. Der Kontakt zu gleich- und andersgesinnten Mitgliedern der Kirchgemeinde wie auch zu Mitarbeitenden ist bereichernd und die Führung im eigenen Ressort oder Handlungsfeld ist verantwortungsvoll und interessant. Als Kirchenpflegerin oder Kirchenpfleger kann man mitgestalten, mitdenken, mitreden, Visionen entwickeln, seine Fähigkeiten und Begabungen einbringen, viel dazulernen, sein bestehendes Engagement vertiefen oder auch neu in der Gemeinde Fuss fassen.

„Darüber hinaus ist vor allem ihr Menschsein gefragt: ihre Kreativität, ihr Glaube – samt dazugehörigen Zweifeln – ihr Mittragen“ (Zitat aus der Broschüre).

Der Wählerverein führt derzeit verschiedene Gespräche mit Kirchgemeindemitgliedern, welche die im nächsten Jahr entstehenden Vakanzen ausfüllen könnten. Nie ist es jedoch möglich, alle eventuell Interessierten an einer solchen Aufgabe zu kennen. Im Sinne einer möglichst grossen Offenheit und guten Information ist deshalb dieser Artikel entstanden. Sollten Sie Lust verspüren,

in unserer lebendigen Kirchgemeinde mitzuwirken, wünschen Sie nähere Auskünfte oder hat Sie einfach der „Gwunder“ gepackt, freuen wir uns auf ein Gespräch mit Ihnen:

Telefon 052 346 10 91 oder Email: burkhalterfam@sunrise.ch.

Ref. Wählerverein Illnau-Effretikon

Annelise Burkhalter, Präsidentin

## Jugend-Homepage



Erfrischend aktuell informiert:

Fotos, Events, who-is-who der kirchlichen Jugendarbeit sind neu im Internet unter [www.jugend-ilef.ch](http://www.jugend-ilef.ch) zu finden. Schauen Sie doch einmal rein und lassen Sie sich überraschen.

## Vorschau

### Predigtreihe „Reich Gottes“

Im Oktober (sowie am 8. November in Effretikon) wollen wir Pfarrpersonen wieder einmal ein zentrales biblisches Thema gemeinsam von verschiedenen Seiten beleuchten und dadurch vertiefen. Die Predigten in diesen Gottesdiensten setzen sich alle in irgendeiner Weise mit dem Reich Gottes auseinander.

In der Verkündigung von Jesus Christus nimmt dieser Begriff breiten Raum ein. Bereits ganz am Anfang seiner öffentlichen Wirksamkeit sagt Jesus: „Das Reich Gottes ist nahe herbei gekommen.“ Viele der Gleichnisse sind Bilder für das Reich Gottes und auch bestimmte Handlungen sieht Jesus als Verwirklichung dieses Reiches. Im 20. Jahrhundert spielte dieser Begriff vor allem in der Theologie von Leonhard Ragaz und der religiös-sozialen Bewegung eine zentrale Rolle.

Konrad Müller



Informationsblatt der  
Evangelisch-reformierten  
Kirchgemeinde Illnau-Effretikon

Redaktion: Karin Gasser, Annemarie Geiger-Feller  
Rebbuckstrasse 1, 8307 Effretikon  
Telefon 052 343 21 17  
Fax 052 343 21 18  
E-Mail: [illnau-effretikon@zh.ref.ch](mailto:illnau-effretikon@zh.ref.ch)  
Homepage: [www.ref-ilef.ch](http://www.ref-ilef.ch)

nächste Ausgabe:

9. Oktober 2009

## Leid

### Abdankungen

3. September, Effretikon  
Fritz Hofmann  
Hagenacherstrasse 24, Effretikon

10. September, Effretikon  
Samuel Zumbach-Egarter  
Quellenstrasse 9, Effretikon

11. September, Effretikon  
Katharina Jäggi-Hofmann  
Müslistrasse 8, Effretikon